

Bericht über die Reise nach Rom vom 25. September bis  
zum 8. Oktober 1943

252

Dr. Friedrich Bock,  
Sekretar des Deutschen  
Historischen Instituts Rom,  
z. Zt. Deutsches Konsulat Bozen,  
nächste Adresse: Darrigsdorf bei  
Wittingen, Prov. Hannover.

Bozen, den 9. Oktober 1943

An den Kommissarischen Leiter des Deutschen  
Historischen Instituts Rom,  
Herrn Prof. Th. M a y e r ,

B e r l i n NW 7

Charlottenstraße 41 I

Sehr verehrter Herr Professor!

Die erste Gelegenheit, die sich mir bietet, möchte ich zu einem Bericht an Sie benutzen. Die Reise nach Rom ist ohne Schwierigkeiten vor sich gegangen. Wenn sie auch länger als gewöhnlich dauerte und mir Hindernissen verbunden war. In Rom selbst war alles ruhig. Ich habe sofort nach meiner Ankunft das Institut besucht und dort Dr. Weigle, der von der SS-Polizei (Sicherheitsdienst) zivilverpflichtet ist, und Dr. Läng angetroffen, ebenso Fr. Dr. Ehlers, die aus-hilfsweise bei einer militärischen Stelle vorübergehend eingesetzt ist.

Im Institut war nichts verändert, aber der Abtransport von Büchern war unmöglich. Den Katalog und einige Korrespondenz haben wir mit dem Heizer Reiter, der für seine Möbel einen Lastwagen zur Verfügung hatte abgeschickt. Wie mir unser Custode Serafini sagte, hat er für sich selbst 17 Kisten abtransportiert, die ich selbst aber nicht gesehen habe. Ob bei dem Mangel an Kisten und Transportmitteln noch irgendetwas von Büchern abzutransportieren ist, ist mir sehr zweifelhaft. Ich habe aber die SS-Stelle, bei der Dr. Weigle Dienst macht, und die sich mit kulturellen Belangen befaßt, auf den Wert unserer Bibliothek aufmerksam gemacht und auch Dr. Weigle gebeten, alles zu tun, um möglichst viel herauszubekommen.

Auf der Botschaft beim Quirinal habe ich vergeblich versucht, mit dem Generalbevollmächtigten für die deutschen Institute in Italien, Herrn Prof. Prinzing, Verbindung aufzunehmen. Ich konnte keinerlei Auskunft erhalten, wo er sich befand. Ich habe  
dort